

Der Hochzeitsschneider von Athen



Mo. 29.11.21 + Di. 30.11.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Sonia Liza Kentermann / 1 Std. 41 Min.

Schneider zu sein hat in Nikos (Dimitris Imellos) Familie eine lange Tradition. Stets ist der Grieche perfekt und stilvoll gekleidet, schließlich ist gut geschnittene Kleidung seine beste Werbung. Doch er muss feststellen, dass nur noch wenige Menschen darauf Wert legen, einen Schneider zu engagieren. Nun hat Nikos ein Problem: Das Geschäft der Familie steckt tief in den roten Zahlen und er muss überlegen, wie er sich und sein Geschäft über Wasser halten kann. Kurzerhand zimmert er einen fahrbaren Stand zusammen und sichert sich einen Platz auf dem Markt, um von nun an Brautkleider zu schneidern, was sich als sehr rentables Geschäft herausstellt. Wo das Atelier sonst

stets aufgeräumt war, türmen sich nun farbenfrohe Stoffe aus Tüll, Pailletten, Spitze und Satin. Hilfe erhält er von der attraktiven aber bereits verheirateten Nachbarin Olga (Tamila Koulieva). Sie werden zu einem unschlagbaren Team und es dauert nicht lange, bis sich Nikos in sie verliebt.

The Father



Mo. 06.12.21 + Di. 07.12.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Florian Zeller / 1 Std. 38 Min.

Der unabhängige Anthony (Anthony Hopkins) lehnt auch im Alter und zunehmend von Demenz geplagt jegliche Hilfe von seiner Tochter Anne (Olivia Colman) ab. Diese Hilfe wird aber unabdingbar, als Anne beschließt, mit ihrem Mann Paul (Rufus Sewell) nach Paris zu ziehen, und Anthony somit allein in der Wohnung zurückbleiben müsste, in der Anne und Paul mit ihm leben. Dass das nicht funktionieren wird, wird schon daran deutlich, dass Anthony immer wieder sehr durcheinanderkommt. Er wundert sich etwa über den unbekanntenen Mann (Mark Gatiss), der auf einmal im Wohnzimmer sitzt und behauptet, sein Schwiegersohn Paul zu sein. Und selbst die Frau (Olivia Williams), die kurz darauf nach Hause kommt und behauptet seine Tochter Anne zu sein, erkennt er nicht. Die Pflegerin Laura (Imogen Poots) soll Anthony helfen, doch auch wenn er sich anfangs charmant gibt: Er hat bereits zuvor andere Pflegerinnen mit seinen Stimmungsschwankungen vergrault.

The French Dispatch

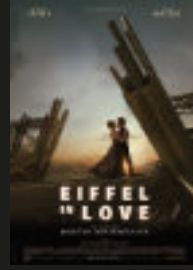


Mo. 13.12.21 + Di. 14.12.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Wes Anderson / 1 Std. 43 Min.

Arthur Howitzer Jr. (Bill Murray) ist der Herausgeber der French Dispatch, einer Kolumne in der Kansas Evening Sun. Unter seiner Führung sollen seine Top-Journalisten Lucinda Kremenz (Frances McDormand), Roebuck Wright (Jeffrey Wright) und J.K.L. Berensen (Tilda Swinton) drei Geschichten aus der französischen Provinz für die Welt aufbereiten. Während sich Berensen des Malers Moses Rosenthaler (Benicio Del Toro) annimmt, der sich nur schwer zum Verkauf eines abstrakten Akt-Gemäldes an den Kunsthändler Julien Cadazio (Adrien Brody) überreden lässt, berichtet Kremenz von den jungen französischen Revolutionären wie Juliette (Lyna Khoudri) und Zeffirelli (Timothée Chalamet). Zu guter Letzt schreibt Wright über ein schicksalhaftes Dinner beim Polizeipräsidenten (Mathieu Amalric) und dessen berühmten Koch (Stephen Park).

Eiffel In Love

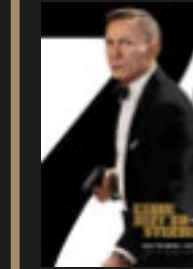


Mo. 20.12.21 + Di. 21.12.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Martin Bourboulon / 1 Std. 49 Min.

Paris im späten 19. Jahrhundert: Gustave Eiffel (Romain Duris) hat soeben die Arbeiten an der gemeinsam mit Frédéric-Auguste Bartholdi gebauten Freiheitsstatue in New York abgeschlossen und kehrt nun in seine Heimat zurück. Im Auftrag der französischen Regierung soll er für die Weltausstellung im Jahr 1889 sein bisher größtes Kunstwerk entwerfen, eine wahre Meisterleistung des Ingenieurhandwerks. Doch Eiffel will eigentlich nur die Pariser Metro überarbeiten, weswegen er stark unter Druck gesetzt wird. Da trifft er seine Jugendliebe Adrienne Bourgès (Emma Mackey) wieder, die er für immer verloren geglaubt hatte, was ihn zu einem nie dagewesenen Bauwerk inspiriert: dem Eiffelturm.

Filmtipp: James Bond 007 - Keine Zeit zu sterben



Bundesstart: 30.09.2021

Regisseur: Cary Joji Fukunaga / 2 Std. 43 Min.

Eigentlich wollte James Bond (Daniel Craig) mit seiner großen Liebe Madeleine Swann (Léa Seydoux) seinen Ruhestand genießen und ein normales Leben führen. Doch Bonds alter Kumpel, CIA-Agent Felix Leiter (Jeffrey Wright), holt ihn zurück in sein altes Leben. Leiter braucht Bonds Hilfe, um einen entführten Wissenschaftler, Valdo Obruchev (David Dencik), zu retten. Die Mission erweist sich als heimtückisch und Bond muss bald erfahren, dass der so gefährliche wie mysteriöse Safin (Rami Malek) im Hintergrund die Strippen zieht.

AUF EINEN BLICK

- 6.+7.9. Der Spion
- 13.+14.9. Wer wir sind und wer wir waren
- 20.+21.9. Nomadland
- 27.+28.9. Der Rausch
- 4.+5.10. Minari
- 11.+12.10. Beflügelt
- 18.+19.10. Der Rosengarten von Madame Vernet
- 25.+26.10. Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
- 1.+2.11. Ich bin dein Mensch
- 8.+9.11. Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull
- 15.+16.11. Die Schachnovelle
- 22.+23.11. Auf alles, was uns glücklich macht
- 29.+30.11. Der Hochzeitsschneider von Athen
- 6.+7.12. The Father
- 13.+14.12. The French Dispatch
- 20.+21.12. Eiffel in Love

Emder Straße 5
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 99 11 08
info@kino-aurich.de
www.kino-aurich.de

Kino
AURICH



Alle Angaben ohne Gewähr. Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.
Filmbeschreibungen © by filmstarts.de

NEU

Kino

FILMBAR

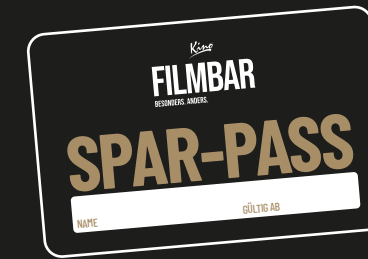
BESONDERS. ANDERS.

PREISE

nachmittags: 7 €
abends: 8,50 €

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50 € Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2021

Der Spion



Mo. 06.09.21 + Di. 07.09.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Dominic Cooke / 1 Std. 52 Min.

Während des Kalten Kriegs: Oleg Penkowski (Merab Ninidze) ist ehemaliger Geheimdienstoffizier der Sowjetunion und hat noch immer Kontakte in den Kreml, weshalb er nun die westlichen Geheimdienste mit Informationen versorgt. Angesichts der zunehmenden Eskalation des Konflikts mit den USA und der impulsiven Natur von KPdSU-Parteichef Nikita Khrushchev (Vladimir Chuprikov) fürchtet Penkowski einen drohenden Krieg und beschließt zu handeln. Er kontaktiert im Geheimen die amerikanische Botschaft in Moskau. CIA-Agentin Emily Donovan (Rachel Brosnahan) holt schließlich auch den britischen MI6 an Bord, denn sie hat einen Plan: Der unauffällige und harmlose Vertreter Greville Wynne (Benedict Cumberbatch) soll nichtsahnend mit Penkowski Kontakt aufnehmen. Nach und nach freunden sich die beiden Männer bei gegenseitigen Besuchen in Moskau und London an, doch die westlichen Geheimagenten spannen Wynne auch immer mehr in ihre Ränkespiele ein.

Wer wir sind und wer wir waren



Mo. 13.09.21 + Di. 14.09.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: William Nicholson / 1 Std. 41 Min.

Grace (Annette Bening) und Edward (Bill Nighy) sind seit 29 Jahren verheiratet und führen ein ruhiges Leben im Städtchen Seaford an der Südküste Englands in einem Haus voller Bücher und Artefakte, die sich im Laufe ihrer Ehe angesammelt haben. Grace ist im Ruhestand und verbringt einen Großteil ihrer Zeit damit, an einer Gedichtsammlung zu arbeiten. Edward ist Lehrer, der sich in seiner Freizeit damit beschäftigt, Wikipedia zu prüfen, was Grace gleichermaßen verwirrt und irritiert. Auf Wunsch seines Vaters erklärt sich ihr Sohn Jamie (Josh O'Connor) bereit, aus London in seine Heimat zu kommen, um sie für das Wochenende zu besuchen. Nach einem angespannten Familienessen, das Grace wie so oft frustriert zurücklässt, fordert sie Edward auf, ein bisschen mehr Leidenschaft für ihre Beziehung zu zeigen – für Jamie ist der Streit Grund genug, sich auf sein Zimmer zurückzuziehen. Während Grace am nächsten Morgen in der Kirche ist, eröffnet Edward Jamie den wahren Grund für seine Einladung: Er plant, Grace noch am gleichen Tag zu verlassen.

Nomadland



Mo. 20.09.21 + Di. 21.09.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Chloé Zhao / 1 Std. 48 Min.

Fern (Frances McDormand) hat vor einiger Zeit ihren Mann verloren, aber dennoch ist sie in dem gemeinsamen Haus in Empire, Nevada wohnengeblieben. Nun allerdings hat die United States Gypsum Corporation, ein Baustoffhersteller und der einzige große Arbeitgeber der Kleinstadt, dichtgemacht und es gibt keine Jobs mehr. Nicht einmal eine Postleitzahl hat Empire mehr, weswegen Fern in ihrem kleinen Transporter lebt, durch die Vereinigten Staaten fährt und sich von Job zu Job treiben lässt. Sie besteht allerdings darauf, dass sie nicht obdachlos, sondern einfach nur hauslos ist. Fern könnte aufgrund ihrer Qualifikationen jederzeit wieder ein normales Leben führen, doch sie bevorzugt das Leben auf der Straße mit seiner Freiheit, den anderen Menschen und den vielen Bekanntschaften, die man irgendwann wiedertrifft. So arbeitet sie etwa in einem Versandlager, bei der Ernte oder in einer Wohnwagensiedlung.

Der Rausch



Mo. 27.09.21 + Di. 28.09.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Thomas Vinterberg / 1 Std. 57 Min.

Martin (Mads Mikkelsen) ist Lehrer an einer Schule. Er fühlt sich alt und müde. Seine Schüler und ihre Eltern wollen, dass er gekündigt wird, weil sie mit der Qualität seines Unterrichts nicht zufrieden sind. Ermutigt durch eine Promille-Theorie stürzen sich Martin und seine drei Kollegen Tommy (Thomas Bo Larsen), Nikolaj (Magnus Millang) und Peter (Lars Ranthe) in ein Experiment: Sie wollen durch Alkoholkonsum ihren Blutalkoholwert im Alltag konstant bei 0,5 Promille halten. Das Ergebnis ist am Anfang positiv. Martin hat wieder Spaß am Unterrichten und die Beziehung zu seiner Frau Trine (Maria Bonnevie) entflammt wieder. Doch die negativen Auswirkungen lassen nicht lange auf sich warten.

Minari - Wo wir Wurzeln schlagen



Mo. 04.10.21 + Di. 05.10.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Lee Isaac Chung / 1 Std. 56 Min.

Jacob (Steven Yuen) und Monica Yi (Yeri Han) sind mit ihrer Tochter Anne (Noel Cho) und ihrem Sohn David (Alan S. Kim) aus Südkorea nach Amerika immigriert. Dort leben sie zuerst in Kalifornien, wo Mutter und Vater mit dem Sortieren von Küken nach Geschlecht ein mageres Einkommen verdienen. Jacob träumt jedoch von einer eigenen Farm und siedelt deswegen mit seiner Familie schließlich nach Arkansas über, wo Grundbesitz günstiger ist. Dort lebt die Familie fortan in dem Wohnwagen, in dem schon der vorherige Besitzer des Landes lebte und an dem Versuch scheiterte, eine Farm zu gründen. Und auch für Familie Yi ist das leichter gesagt als getan: Monica ist am Ende ihrer Kräfte und Jacob verzweifelt daran, dass er nicht für seine Familie sorgen kann. Immerhin kann die aus Südkorea nachgereiste Großmutter der Kinder, Soonja (Youn Yuh-jung), die Familie etwas unterstützen.

Beflügelt – Ein Vogel namens Penguin Bloom



Mo. 11.10.21 + Di. 12.10.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Glendyn Ivin / 1 Std. 36 Min.

Während ihres Urlaubes in Thailand mit Ehemann Cameron (Andrew Lincoln) und ihren drei Söhnen Noah (Griffin Murray-Johnston), Rueben (Felix Cameron) und Oli (Abe Clifford-Barr), verletzt sich Sam Bloom (Naomi Watts) schwer. Ihr Sturz vom Dach erweist sich als schicksalhaftes Ereignis, das ihr Leben für immer verändern wird. Seit dem Unfall ist sie von der Hüfte abwärts gelähmt und sitzt im Rollstuhl, wodurch nicht nur ihre Familie auf eine harte Belastungsprobe gestellt wird. Auch Sam droht in einer tiefen Depression zu versinken und verliert zunehmend die Freude am Leben. Doch dann taucht ein verletzter Flötenvogel im Hause Bloom auf, der eine ungewöhnliche Wirkung auf Sam ausübt.

Zwischen ihr und dem Tier, das schon bald auf den Namen Penguin hört, entwickelt sich eine zarte Freundschaft. Ein heilender Prozess wird in Gang gesetzt, der nicht nur Sams Depressionen verschwinden lässt, sondern auch die Familie wieder näher zueinanderfinden lässt.

Der Rosengarten von Madame Vernet



Mo. 18.10.21 + Di. 19.10.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Pierre Pinaud / 1 Std. 34 Min.

Eva (Catherine Frot) war einst die weltweit größte Züchterin von Rosen. Schon ihr Vater war ein begnadeter Rosenmeister und brachte ihr die Kunst näher. Nun führt sie alleine die traditionsreiche Gärtnerei in Burgund, herrscht über die Blumenfelder und über das voller Duftproben steckende Landhaus. Doch die goldenen Zeiten sind längst vorbei. Ihre letzte Auszeichnung mit der „Goldenen Rose“ liegt schon acht Jahre zurück, genau so lange ist es ungefähr her, als ihr Geschäft das letzte Mal so richtig gebrummt hat. Heute steht sie kurz vor dem Bankrott. Schuld daran ist auch Konkurrent und Großzüchter Constantin Lamarzelle (Vincent Dedienne). Ihre treue Sekretärin Vera (Olivia Côte) glaubt

eine gute Idee zu haben, um die Vernet Roses zu retten. Sie engagiert Samir (Fatsah Bouyahmed), Nadège (Marie Periot) und Fred (Melan Omerta), drei Obdachlose ohne gärtnerische Fähigkeiten – dafür wissen sie alles über Diebstähle und Einbrüche.

Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen



Mo. 25.10.21 + Di. 26.10.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Marc Dietschreit, Nadine Heinze / 1 Std. 54 Min.

Die 27-jährige Ukrainerin Marija (Emilia Schüle) kommt nach Deutschland in der Hoffnung, mit dem dort verdienten Geld ihre Familie in der Heimat ernähren zu können. Eine Anstellung findet sie schließlich als Pflegerin: Sie soll sich rund um die Uhr um den demenzkranken Curt (Günther Maria Halmer) kümmern. Das allein ist schon keine leichte Aufgabe, doch erschwert wird sie durch die Kontrollsucht von Curts Tochter Almut (Anna Stieblich), die sich schon bald als unausstehlich entpuppt. Aber dann hat Almut einen Autounfall und Marija ist nun komplett allein mit Curt, der langsam beginnt, sie für seine verstorbene Frau Marianne zu halten. Weil es ihrem Patienten sichtlich gut tut, spielt Marija das Spiel kurzerhand mit. Weil Almut nicht mehr da ist, schaut nun Curts Sohn Philipp (Fabian Hinrichs) immer mal nach dem Rechten bei den beiden. Doch Philipp ist mehr an Marija als an Curt interessiert – und seine Annäherungsversuche werden für die junge Frau immer schwerer zu ignorieren.

Ich bin dein Mensch



Mo. 01.11.21 + Di. 02.11.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Maria Schrader / 1 Std. 48 Min.

Obwohl Alma (Maren Eggert) wenig davon hält, erklärt sie sich bereit, für die Ethikkommission einen Bericht zur Frage abzugeben, ob man humanoide und kaum vom Menschen zu unterscheidende Roboter in Deutschland zulassen soll, und am dafür nötigen Experiment teilzunehmen. Denn für ihre Forschung am renommierten Berliner Pergamonmuseum kann sie die ihr im Gegenzug in Aussicht gestellte Förderung dringend brauchen. Obwohl Liebe das Letzte ist, was sie aktuell im Leben zwischen viel Arbeit, einer gescheiterten Beziehung und der Sorge um ihren dementen Vater braucht, nimmt sie so den Partnerschafts-Roboter Tom (Dan Stevens) bei sich auf. Eigentlich will Alma Tom nur in die Ecke stellen, um weiter ungestört ihrem Alltag nachgehen zu können. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Tom ist darauf programmiert, der perfekte Partner für sie zu sein und sie dazu zu bringen, sich in ihn zu verlieben.

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull



Mo. 08.11.21 + Di. 09.11.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Detlev Buck / 1 Std. 54 Min.

Schon von klein auf hat es sich Felix Krull (Jannis Niewöhner) zur Aufgabe gemacht, mittels Rollenspielen und Verwandlungen in immer neue Identitäten zu schlüpfen. Als er die Gelegenheit erhält, in einem Pariser Luxushotel als Liftboy zu arbeiten, zögert er nicht lange, sein altes Leben hinter sich zu lassen. Im Hotel kommt ihm seine Anpassungsgabe zugute und er steigt in rasender Geschwindigkeit zum Oberkellner auf. Vor allem die weiblichen Gäste bekommen nicht genug von ihm. Felix trifft auf Marquis Louis de Venosta (David Kross), der unglücklich in die lebhaftige Zaza (Liv Lisa Fries) verliebt ist. Die beiden schmieden den Plan, ihre Identitäten zu tauschen,

damit Felix ihm so ein Leben mit seiner Angebeteten ermöglichen kann. Für Felix bedeutet das zwar den Verlust seiner eigenen großen Liebe, die ebenfalls Zaza ist, aber damit kommt er zurecht. Schließlich ist seine noch größere Leidenschaft die Veränderung und der gesellschaftliche Aufstieg.

Schachnovelle



Mo. 15.11.21 + Di. 16.11.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Philipp Stölzl / 1 Std. 52 Min.

Als Wien 1938 von den Nationalsozialisten besetzt wird, versucht der Anwalt Josef Bartok (Oliver Masucci) noch zusammen mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr) in die USA zu fliehen, doch die Mühe war umsonst – er wird von der Gestapo verhaftet und ins Hotel Metropol gebracht. Da Bartok das Vermögen des Adels verwaltet, soll er im Hauptsitz der Geheimen Staatspolizei dem Leiter der Behörde Franz-Josef Böhm (Albrecht Schuch) Zugang zu einigen Konten der Aristokraten ermöglichen. Der Jurist ist jedoch standhaft und weigert sich, egal in welcher Form auch immer, mit der Gestapo zu kooperieren. Die anschließende Isolationshaft zermürbt Bartok zunehmend. Als er zufällig in Besitz eines Schachbuches gerät, beginnt sich das Blatt zu wenden.

Auf alles, was uns glücklich macht



Mo. 22.11.21 + Di. 23.11.21 • 17 und 20 Uhr

Regisseur: Gabriele Muccino / 2 Std. 15 Min.

Die Geschichte Italiens von den 1980ern bis heute wird durch das Leben der vier Freunde Giulio (Pierfrancesco Favino), Gemma (Micaela Ramazzotti), Paolo (Kim Rossi Stuart) und Riccardo (Claudio Santamaria) erzählt. Als Kinder waren die vier unzertrennlich, doch in über 40 Jahren Freundschaft gibt es von allem etwas: Liebe, Bestrebungen, Erfolg und Misserfolg. So kommt es, dass sich ihre Lebenswege immer wieder mal trennen, bis das Schicksal sie wieder zusammenführt.